

MAURMER Post

www.maurmerpost.ch

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 37/Freitag, 12. September 2003



Feststimmung, Ohrenschmaus und Gaumenfreuden

Ausgelassene Stimmung am gut besuchten Chilbi-Märt Muur

gw. Die Organisatoren sind sich einig: Der Besucheraufmarsch beim Chilbi-Märt Muur 2003 war eindeutig grösser als im letzten Jahr. Ob sich dies auch bei den Einnahmen widerspiegelt, wird sich jedoch erst zeigen.

Viele kamen nicht nur einmal, sondern verbrachten jeden Tag einige Stunden am Chilbi-Märt Muur. Es lohnte sich auch,

likum zu unterhalten. Für uns Schweizer trägt sicher der Dialekt viel dazu bei. Aber spielen und singen konnten sie auch – und wie! Dass 43 von 45 Mitgliedern des Musikvereins Scharten in die Schweiz gereist sind, um am Chilbi-Märt Muur aufzutreten, kommt nicht von ungefähr. Der Präsident der Musikgesellschaft Maur, Urs Bräker, knüpfte den Kontakt bei einem privaten Besuch in Scharten. Auch

es am Samstagabend bis tief in die Nacht. Am Sonntag traf man sich bereits zum Gottesdienst auf dem Burghof oder beim Zopfzmore im Café des Frauenvereins. Nochmals strömten zahlreiche Besucherinnen und Besucher von Maur und der weiteren Umgebung an den Chilbi-Märt. Die Auswahl bei den handgestrickten Socken war geschrumpft, das Pizzaöl dank Nachtschicht wieder in reichlichem Mass vorhanden. Fazit am Schluss: Auch am Sonntag wurde wieder mit ungebretem Elan gekauft, gelacht und mitgemacht.

Ein Jubiläum steht vor der Tür

Auf den Chilbi-Märt Muur im nächsten Jahr freuen sich alle. Darunter besonders der Gewerbeverein und der Frauenverein Maur, die 2004 ihr 25-Jahr-Chilbi-Jubiläum feiern können. Seit 24 Jahren führen die beiden Vereine das beliebte Gemeindefest durch. Die Organisation ist sehr zeit- und arbeitsintensiv und zudem nicht ganz ohne finanzielle Mittel zu bewerkstelligen. Schon seit einigen Jahren entwickeln sich die Einnahmen nicht gleich wie die Aufwandseite. Über all die Jahre mit wechselnden Präsidenten und Präsidentinnen im Gewerbe- oder Frauenverein fand der Chilbi-Märt Muur trotzdem immer statt und wurde konstant etwas weiter entwickelt. Und er ist stetig gewachsen. Die Gemeinde Maur hat die diesjährige Chilbi mit einem Beitrag zur Deckung der anfallenden Kosten beim Auf- und Abbau unterstützt. Ein Engagement, das mit Sicherheit eine breite Akzeptanz in der Maurmer Bevölkerung findet und ohne das der Chilbi-Märt Muur auf die Dauer nicht überleben würde.



Faszinierte Kinder auf dem Karussell am Chilbi-Märt Muur.

(Foto: gw)

denn das Angebot bei den Verkaufsständen war vielfältig. Ein Seidentuch als Geburtstagsgeschenk, kunstvoll aus Glühbirnen gefertigte Spinnen oder Käfer als spezielles Mitbringsel, handgemachte Ledertaschen für besondere Ansprüche und vieles mehr. Eine grosse Attraktion für Kinder und Jugendliche waren natürlich das Karussell und der Autoscooter.

Österreichischer Charme als Erfolgsrezept

Einen unbestrittenen Höhepunkt bildete der Auftritt des Musikvereins Scharten aus Oberösterreich am Samstag. Österreicher haben ein besonderes Talent ein Pub-

der Bürgermeister, Oberstudienrat Dir. Johann Meyr – das Pendant zu unserem Gemeindepräsidenten Bruno Sauter – war mit in die Schweiz gereist. Bruno Sauter hatte sich gut vorbereitet – dem Internet sei dank – und überraschte bei der Begrüssung die österreichischen Gäste mit viel Detailwissen über Scharten und seinem gewohnt sicheren, fast Showmaster reifen Auftreten.

Feststimmung fast ohne Unterbruch

Musik und Tanz im Festzelt, Hitze, Gedränge und laute Töne für die Jungen und Junggebliebenen in der Mühlebar, Raclette, Pommes frites und Würste gab

Ärger im Restaurant Dörfli – Seite 3

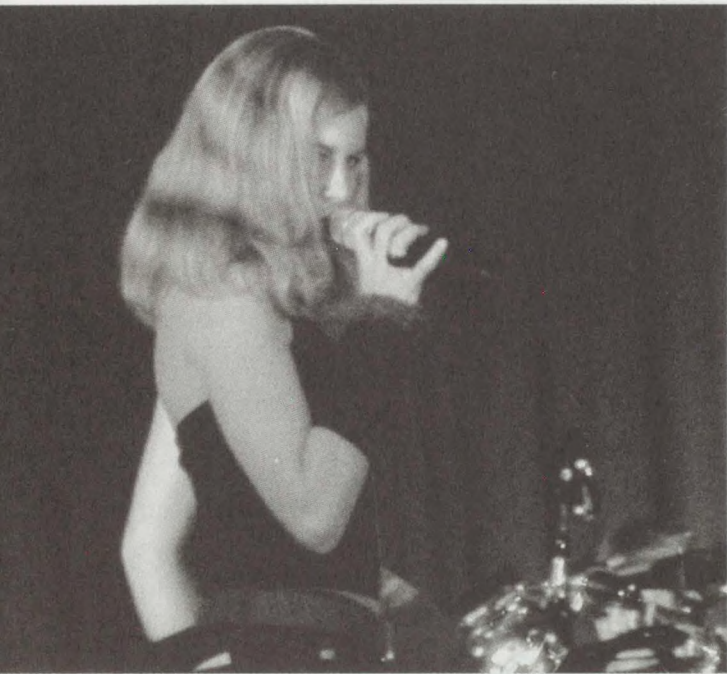


Kaum eröffnet, wurde die Küche geschlossen.

Gute Musik, starke Stimmen und viel Begeisterung

Gelungenes Konzert der Gesangsschule Frank Tender Music

gw. Das Schülerkonzert der Frank-Tender-Gesangsschule lockte am vergangenen Freitag zahlreiche Konzertbesucherinnen und -besucher in den Loorensaal. Wer sich auf falsche Töne oder laienhafte Auftritte gefasst gemacht hatte, wurde schon zu Beginn vom Gegenteil angenehm überrascht.



Tamara Horvath überzeugte mit dem Song «Little Less Conversation».

Angefangen hat es schon vor «Deutschland sucht den Superstar». Talentshows für Nachwuchssängerinnen und -sänger liegen im Trend. Unterdessen gibt es sie auf fast allen TV-Sendern zu sehen. Leider fehlen zumeist die Talente. Aber das scheint niemanden zu stören. Mit einigen Ausnahmen, wie man am vergangenen Freitagabend feststellen konnte. Statt den Abend vor der Kiste mit den Möchtegern-Gesangsprofis zu verbringen, nutzten vie-

le Maurmer die Gelegenheit, im Loorensaal echte Talente, und diese erst noch live, zu erleben.

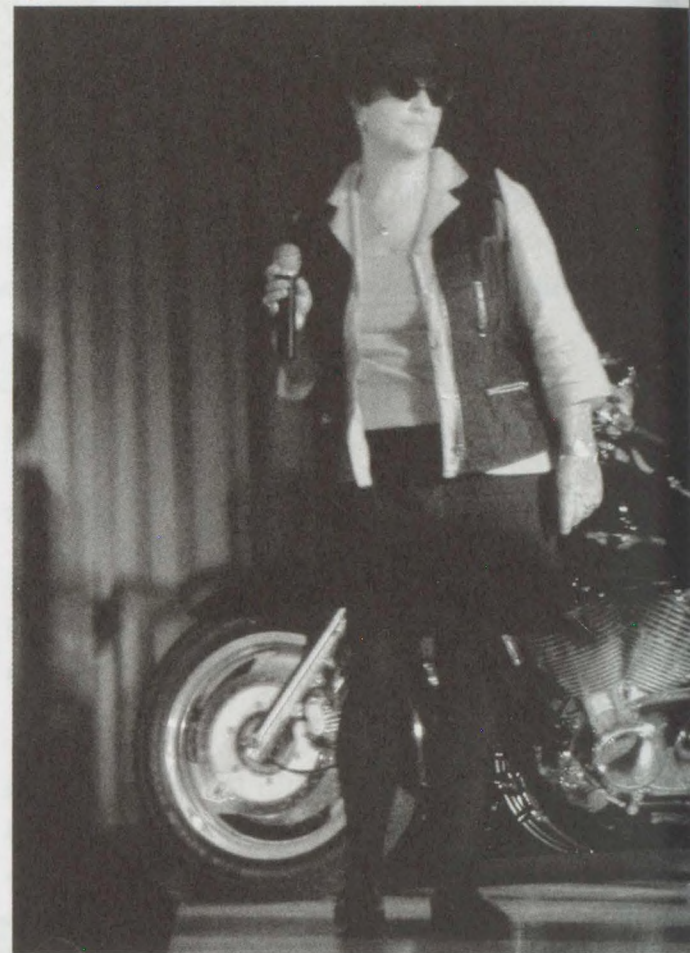
Es geht auch ohne Wettbewerb

Die Gesangsschule Frank Tender Music aus Dübendorf organisiert für ihre Schülerinnen und Schüler einmal im Jahr ein Konzert, bei dem das Ergebnis im Unterschied zu den Fernsehshows nicht aus einer Rangliste besteht. Viel mehr sollen die Sängerinnen und Sänger das Gefühl eines Auftritts vor Publikum, mit Bühne, Beleuchtung, Lampenfieber, Schweissausbrüchen und was sonst noch dazu gehört, kennen lernen.

Dieses Mal war es anders

Normalerweise übten die Schülerinnen und Schüler einen individuell von ihnen ausgesuchten Titel mit musikalischer Begleitung ab CD ein. So leicht machte es ihnen Frank Tender diesmal nicht. Jede Schülerin und jeder Schüler musste sich für einen von vierzig zur Auswahl stehenden Songs aus dem Repertoire der Frank-Tender-Band entscheiden, konnte also den Musikstil nur begrenzt selber wählen. Bis zum Abend vor dem Konzert wurde ebenfalls mit Hilfe von CD-Begleitung geübt. Jetzt wurde es ernst – und anspruchsvoll! Von einer Live-Band begleitet zu werden, ist etwas total anderes. Für die meisten war es das erste Mal. Die vier Stunden dauernde Hauptprobe mit der Frank-Tender-Band vor dem Konzert war für die Schülerinnen und Schüler denn auch eine nervenaufreibende Sache.

Von all dem bemerkte das Publikum im vollen Loorensaal am Freitagabend nichts.



Der Titel «Sweet Home Chicago» passte perfekt zu Monique Steiner. (Fotos: gw)

Fünfzehn Talente unterhielten zusammen mit den Musikern der Frank-Tender-Band während mehr als zwei Stunden mit Songs aus den 50er-, 60er- und 70er-Jahren die begeisterten Konzertbesucher und -besucherinnen. Die einen oder anderen unter ihnen wünschten sich bei Liedern wie Elvis Presleys «One Night» oder «Hotel California» ebenfalls auf der Bühne zu stehen und ihren Gefühlen durch Gesang und Bewegung freien Lauf zu lassen.

Musikinterpreten des Maurmer Konzerts waren: Brigitte Böhr, Daniela Bühler, Rahel Doswald, Eva Maria Eidenberger, Susanne Horvath, Stefan Horvath, Tamara Horvath, Ben Kranen, Rebecca Kuhn, Tamara Maag, Karin Oberholzer, Christine Rüttimann, Sarah Scarnato, Monique Stein und Werner Tribelhorn.

Erfolgreiche Mädchen am Leichtathletikfinal

Zwei Podestplätze für junge Forchmerinnen

Aline Dörig und Elisabeth Strässler konnten sich sowohl am kantonalen Migros-Sprint-Final, wie am kantonalen Erdgas-Athletic-Cup-Final Medaillen umhängen lassen.

Am 23. August reisten acht Kinder aus Maur an die kantonalen Sprintfinals in Adliswil. Angelina Haas (15 Jahre) und Moritz Wellauer (14 Jahre) erkämpften sich gegen die schnellsten Jugendlichen aus dem Kanton Zürich Finalplätze. Dort reichte es Angelina zum 6., Moritz gar zum 5. Platz. Die beiden herausragenden Sprinterinnen aus der Gemeinde Maur rasten jeweils auf den 2. Platz. Bravo!



Elisabeth Strässler bei der Siegerehrung in Adliswil. (Foto: zvg)

Eine Woche später traten 10 Kinder aus unserer Gemeinde zum kantonalen Final im Athletic-Cup in Hausen am Albis an. An diesem Samstag mussten die Athletinnen und Athleten aus Maur nicht nur ge-

gen die starke Konkurrenz aus dem ganzen Kanton Zürich antreten, sondern auch gegen den starken Dauerregen. Klar, dass nicht jedes Kind zur Höchstform auflief. Wiederum überzeugen konnten Aline Dörig und Elisabeth Strässler. Aline gewann im Leichtathletik-Dreikampf ihre 2. Silbermedaille innert Wochenfrist, Elisabeth erkämpfte sich den 3. Platz. Die weiteren Maurmer Kinder zwischen 7 und 15 Jahren erreichten meist gute Mittelfeldplätze. Ob bei Hitze oder kühlem Regenwetter: Herzliche Gratulation an alle Leichtathletinnen und Leichtathleten aus Maur!

Für den TV Maur: Ursi Schweizer

Die Küche bleibt kalt im «Dörfli»

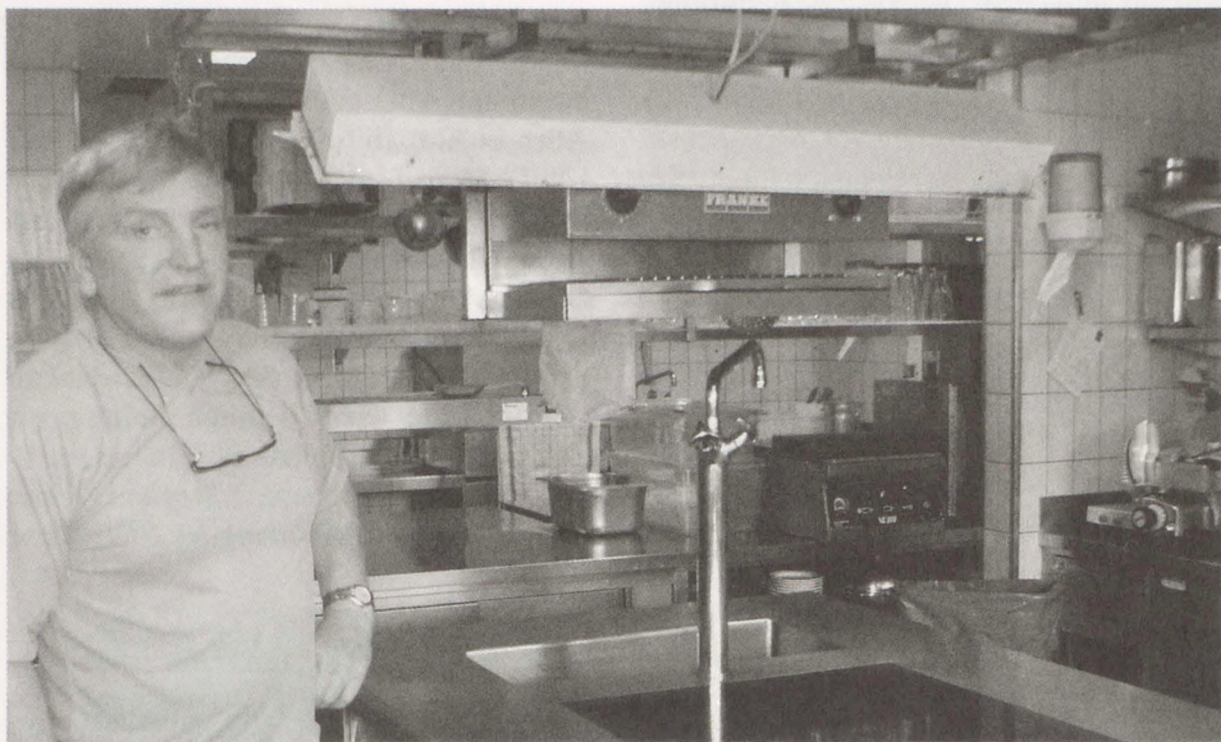
Kein schöner Start für den neuen Wirt Karl Napirey

sl. Schon nach zwei Wochen hat der neue Wirt, Karl Napirey, die Küche im Restaurant Dörfli aus feuerpolizeilichen und hygienischen Gründen geschlossen. Leider hat er den unhaltbaren Zustand der Küche erst nach Inbetriebnahme bemerkt.

Hoffnungsvoll wollte Karl Napirey seinen Traum, selbständig einen Betrieb zu führen, im Restaurant Dörfli in Maur verwirklichen. Er kennt das Gastgewerbe seit 30 Jahren und war in verschiedenen Betrieben leitender Direktor, zuletzt im Hotel Meierhof in Horgen. Übernommen hat er das Dörfli im August, der Pachtvertrag läuft seit dem 1. September.

Bald gemerkt, dass etwas nicht stimmt

Das erste, was Napirey hörte, war die Geschichte mit den Kakerlaken, die beim letzten Wirt invasionsartig auftraten. Nachdem dieser vorzeitig aus dem Vertrag ausstieg, blieb das Restaurant ein halbes Jahr geschlossen. Der Vermieter hat dem neuen Wirt das nicht verschwiegen, aber versichert, dass jetzt alles in bester Ordnung, die Küche sterilisiert und perfekt geputzt sei. Doch dann ging der eine oder andere Stromanschluss nicht, an anderen Orten gab es Probleme mit



Am schlimmsten ist die Verschmutzung über den Herdplatten im Lüftungsschacht. Wirt Karl Napirey will so nicht kochen. (Foto: sl)

Kriechstrom. Wenn man eine Steckdose öffnet, kommt seltsames schwarzes Zeug heraus – Überbleibsel der vergifteten Kakerlaken und Kakerlakeneier. Auch rund um den Esswarenlift und im Liftschacht ist alles voll davon. Am schlimmsten wurde es aber, als man in der Küche mit Volldampf kochte. Dann tropfte eine fettige Sosse von der Deckenlüftung in die

Pfannen. Nachdem der Wirt die Deckenlampen abmontiert hatte, sah er, dass im Lüftungsschacht Zentimeter dick Fett lag, vermischt mit toten Kakerlaken.

«Ich will doch nicht Maur vergiften!»

Napirey meldete die Mängel schriftlich dem Besitzer, Hans Vollenweider. Als er darauf keine befriedigende Reaktion bekam, liess er selber die Feuerpolizei und Gesundheitsbehörde für einen Augenschein kommen. Als Folge davon verfügte die Feuerpolizei der Gemeinde Maur, dass sofort eine Totalreinigung vorgenommen werden muss und dass die Elektroinstallationen in Stand gestellt werden, da in dieser Küche akute Kurzschluss und Brandgefahr besteht. Die Gesundheitsbehörde empfand den Zustand der Küche als unhaltbar. Napirey hat die Küche sofort geschlossen und sagt: «Ich will doch nicht ganz Maur vergiften!» Jetzt macht er auf Schadensbegrenzung. Es gibt eine improvisierte kalte Küche und Getränke. So hat er sich seinen Start allerdings nicht vorgestellt. Die Angestellten muss er natürlich weiter bezahlen.

Dörfli-Besitzer sieht alles anders

Auf telefonische Nachfrage beim Besitzer der Liegenschaft, Hans Vollenweider, tönt alles ganz anders. Er habe den Betrieb in einwandfreiem Zustand übergeben, das könne er belegen. Allerdings räumt er ein, der Lüftungsschacht werde geputzt, den Auftrag habe er sofort, also am letzten Montag, an eine Firma in Wetzikon übergeben. Vor einer Woche habe er mit dem neuen Wirt über alle beanstandeten Punkte geredet und neue Kühlschränke bestellt. Mit den wütenden Worten: «Jetzt langets mir!», hat er das Telefon aufgehängt.

Pfadi-Landsgemeinde

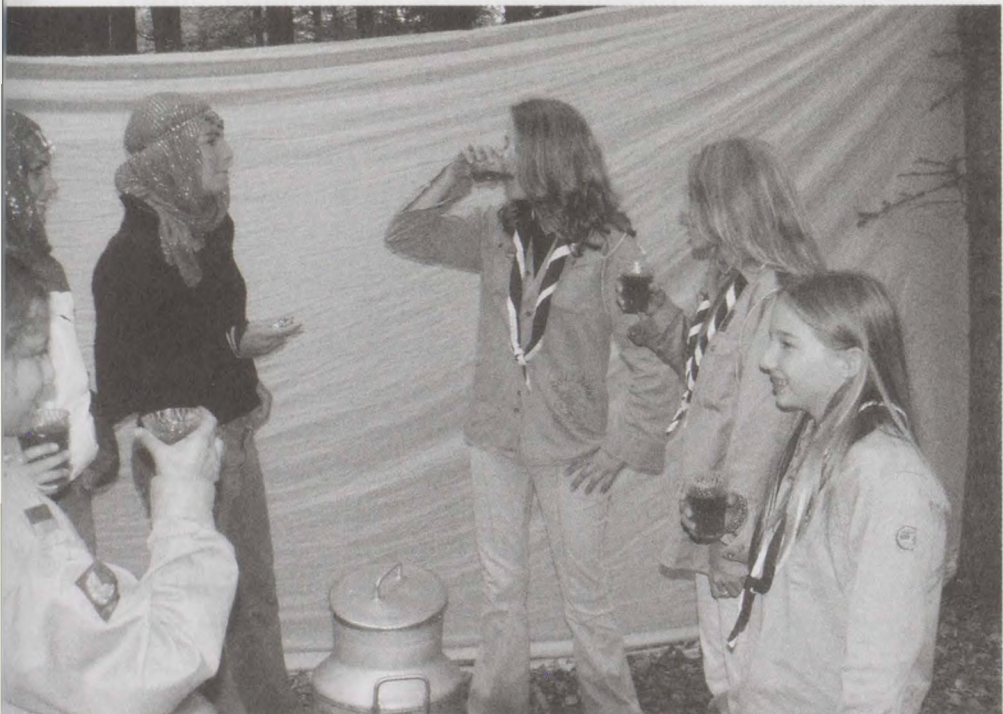
Über 500 Pfadis kamen auf den Wassberg

sl. Die letzte Pfadi-Landsgemeinde «La-Ge» fand 1996 statt. Auf Initiative der Pfadiführer aus der Region kam jetzt endlich wieder eine «La-Ge» zustande. Der Anlass war ein voller Erfolg und ruft nach baldiger Wiederholung.

In einem Postenlauf «Reise nach Rom» übten sich Pfadis auf allen Stufen in Pfaditechnik, Sport und Spiel. Jeder Ort der Region Pfannenstieler repräsentierte ein Volk aus der Antike.

Gewonnen haben am Sonntag die Zumi-ker, doch das war gar nicht so wichtig. Viel Spass machte der Anlass allen, wie Katja Lüthi, die Gruppenleiterin aus Aesch, erklärte.

Sie fand es gut, dass man an so einem Anlass sehen kann, wie gross die Pfadibewegung ist und dass man so die kontaktfördernde Gemeinschaft erlebt. Ihr gefiel auch das Abendprogramm mit Musik und als man am Sonntag mit einer Demo den Cäsar stürzte.



Katja Lüthi musste mit ihrer Maurmer Gruppe bei den Beduinen ganz schnell Flüssigkeit zu sich nehmen. (Foto: sl)

Leserbriefe

Antwort auf den Leserbrief in der Maurmer Post vom 5. September

Liebe Elvira Krusius-Bleuler. Am 5. September hast du mir bestätigt, dass du die Person, die zu Unzeiten ihr Altglas entsorgt hat, kennst. Jetzt frage ich mich, warum das Strassenfest und die Anwohner eines ganzen Quartiers dafür gerade stehen müssen.

Christine Deragisch

Eigentlich sollten wir uns alle freuen

Antwort auf den Leserbrief von Urs Kalt
in der Maurmer Post vom 5. September

Urs Kalt kritisiert im Namen des OK der Chilbi Maur, dass die Chilbi nicht Plattform für politische Parteien sein dürfe. Eigentlich ist diese Kritik überflüssig. Dass die Ortsparteien und andere Gruppierungen nicht vertreten sind, dafür sorgen die Chilbi-Organisatoren selbst; politische Parteien dürfen keinen Stand an der Chilbi haben. Dies auf dem Chilbi-Gelände zu verfügen, ist das gute Recht des OK. Andererseits sollten der Gewerbe- und Frauenverein anerkennen, dass auch andere Vereine – wie die FDP Maur – durchaus das Recht haben, dann auf öffentli-

chem Grund ausserhalb des Chilbi-Areals einen Stand aufzustellen, wenn und wann sie dies wollen. Der Gemeinderat ist dieser Meinung. Er hat den FDP-Stand ohne Wenn und Aber auch bewilligt.

Aber eigentlich sollte sich das OK der Chilbi Maur freuen. Die FDP Maur würde nicht einen Stand organisieren, wenn sie nicht daran glauben würde, dass die Chilbi Maur zum vollen Erfolg wird. Der Erfolg der Chilbi ist die grosse Leistung der Chilbi-Organisatoren. Dafür danken wir, weil sie wie wir einen Beitrag zur Dorfgemeinschaft leisten.

Stephan Oehen

Präsident der FDP Maur

Kleine UNO in Binz oder wenn sich alle so gut verständigen könnten wie (kleine/ste) Kinder

In meiner Umgebung gibt es kleine und kleinste Kinder jeglicher Couleur, Nationalität und Sprache.

Da kicken zwei Vietnamesen-Buben, 6/8 Jahre (Französisch und Vietnamesisch) mit einem malaysischen Knirps, 5 Jahre (US-Englisch und Malayisch), und einem Brasilien-Schweizer, 6 Jahre (Schweizerdeutsch und Portugiesisch). Dabei sind ein

pakistanisches Mädchen, 3 (nur Pakistansisch), ein malaysisches Maiteli, 4 (wenig US-Englisch und Malayisch), und ein indisches Mädchen, 3 Jahre (irgendein indischer Dialekt plus evtl. wenig Englisch). Die zwei dänischen Kinder, ca. 5 und 3, gesellen sich auch manchmal dazu (was sie neben Dänisch sprechen, entzieht sich meiner Kenntnis).

Und warum schreibe ich all dies? Weil diese Kinder, die sich theoretisch gar nicht verständigen können, voller Freude miteinander spielen, am liebsten Fussball. Natürlich herrscht ein wirres Geschrei und lauter Krach, aber nicht weil die Kinder untereinander Streit haben, sondern nur um den Fussball, der eben doch weltverbindend ist. «Vive Sepp Blatter!» Auch die Mütter scheinen sich, gemäss meinen Recherchen und verlässlichen Quellen, sehr gut zu verstehen, auf alle Fälle das Nötigste und vor allem Mütterinteressen und -probleme.

Warum können Erwachsene (z.B. Inder und Pakistani) nicht friedlich nebeneinander leben? Ich kenne die historisch-politischen Gründe sehr wohl und sie sind teilweise auch verständlich, aber es wäre schön, wenn solche «global» aufgewachsene Kinder später einmal «global-friedliche» Erwachsene würden.

H. Dunkel, Binz

Infos

Pilzkontrollstelle der Gemeinde Maur

Herr Beat Fehr
Hubrainstrasse 15
8124 Maur

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Sonntag jeweils von 18 bis 19 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 01 980 01 93.

Lassen Sie alle Pilze, auch solche, die Sie genau zu kennen glauben, von unserem Pilzkontrolleur prüfen. Diese Vorsicht ist angezeigt, entdeckt doch der Pilzkontrolleur durchschnittlich 15 bis 20% ungeniessbare und 5% giftige Pilze im Sammelgut seiner Kunden.

Gemeindeverwaltung Maur
Gesundheitssekretariat

Anzeige

Gesucht für geräumige 3½-Zimmer-Wohnung in Maur, eine zuverlässige

Putzfrau

für zwei bis drei Stunden pro Woche. Interessiert? Anrufe bitte ab 19 Uhr unter Telefon 079 694 88 59.

Frauenbasketballtraining

Der Basketballclub Benglen hat seit kurzem eine Frauenbasketballmannschaft, die jeweils am Montag von 20 bis 21.45 Uhr in der Dreifachturnhalle der Sportanlage Looren trainiert. Frauen im Alter zwischen 20 und 30 Jahren sind herzlich willkommen. In diesem Jahr wird noch keine Meisterschaft bestritten, jedoch werden Freundschaftsspiele ausgetragen. Interessentinnen melden sich bitte bei Karin Metzger unter Tel. 076 488 44 80.

Für den Basketballclub: Karin Metzger

Wenn kleine Kinder schlagen und beissen

Wenn sich kleine Kinder aggressiv verhalten, sind die Eltern verunsichert aber auch verärgert. Und wenn dann noch die Umgebung verständnislos reagiert, wird die Geduld der Eltern überstrapaziert. Was tun in solchen Situationen? Warum schlagen und beissen eigentlich kleine Kinder? Ist das noch normal? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern

am 25. September von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Tatzelwurm in Dübendorf. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Tanja Simonett, Erziehungsberaterin an der Kontaktstelle für Kleinkindfragen, leitet diese Gesprächsrunde und nimmt Anmeldungen bis am 18. September unter Telefon 01 422 08 22 entgegen. Die Kontaktstelle für Kleinkindfragen des Bezirks Uster bietet regelmässig solche Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen an. Mehr Informationen unter Telefon 01 944 88 88 oder www.jsuster.zh.ch.

Unihockey in Maur

Dieser dynamische Sport kann in der Gemeinde wieder gespielt werden. Alle motivierten Jugendlichen mit den Jahrgängen 88 bis 92 sind herzlich eingeladen. Ort: Dreifachturnhalle Looren
Zeit: Mittwoch 18–20 Uhr
Bei Fragen meldest du dich bitte bei Peter Müller unter 078 748 24 28. Ich freue mich auf ein zahlreiches Erscheinen.

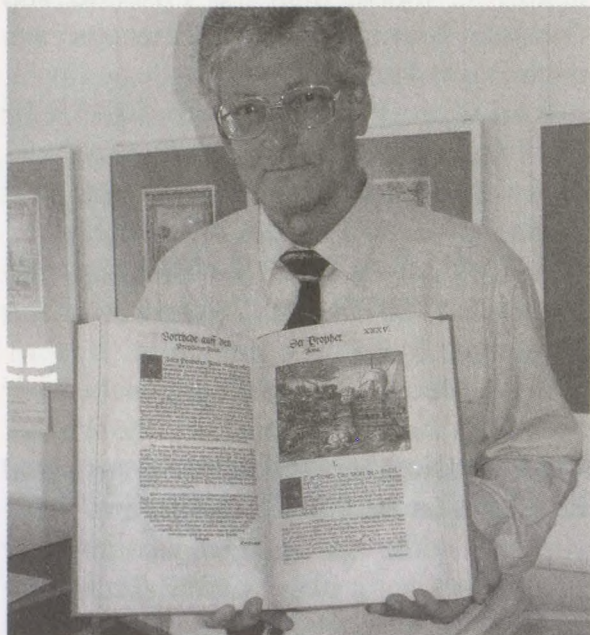
Für den UHC Pfannenstiel
Peter Müller

Einst kostbares Einzelstück – heute in jedem Haushalt

Die Museen Maur zeigen in der Burg eine Bibelausstellung

Die Maurmer Chilbi ist vorbei, doch die Bibelausstellung mit deutschsprachigen Bibeldrucken aus Deutschland und Zürich in der Herrliberger-Sammlung ist noch bis zum 20. Dezember in der Burg zu sehen. Sie wurde während der Chilbi eröffnet. Eine Sonderstellung nimmt die «Maurmer Bibel» im Burgkeller ein.

Erneut ist dem Vorstand der «Museen Maur» eine attraktive Ausstellung gelungen. Das bewährte Zweigespann aus Susanna Walder, die die Exponate rahmt oder für die Vitrinen vorbereitet, für die einführenden Texte und die Werbung



Bruno Weber, einer der beiden Ausstellungsmacher, zeigt eine der vollständigen Bibeln. (Foto: go)

zuständig ist, und Bruno Weber, der als Kunsthistoriker und langjähriger Leiter der Graphischen Sammlung der Zentralbibliothek Zürich (ZB) über das nötige Fachwissen und – nicht zu verachten – über gute Drähte punkto Leihgaben verfügt, stellten kurz vor der Chilbi die kleine, hochkarätige Sonderausstellung vor.

Die Idee dazu kam dieses Mal nicht aus den eigenen Reihen, sondern von den Kirchen der Gemeinde Maur. Um anlässlich des Jahres der Bibel auch vielleicht kirchenfernere Kreise für die Bibel und ihre noch immer aktuellen Inhalte zu interessieren, animierten die reformierte und die katholische Kirchgemeinde auf breiter Basis Kinder und Erwachsene, sich auf einem vorgegebenen Blatt kreativ mit einem selbst gewählten Thema der Bibel auseinander zu setzen. Entstanden ist ein Buch mit 117 Blättern, das nun im Burgkeller während der Öffnungszeiten zu sehen ist. Zusätzlich schmücken 15 Kopien besonders gelungener Beiträge das alte Gemäuer.

Die Bibel – so teuer wie ein Bauernhof...

Den Schwerpunkt der Ausstellung bilden die alte – überwiegend deutschsprachige – Bibeln mit teils prächtigen Illustrationen in der Herrliberger-Sammlung. Unter ihnen sind auch einzelne in Zürich gedruckte (siehe MP 35). Die beiden Testamente der Bibel gehören zu den meist übersetzten Büchern der Welt. Sie wurden von Hand geschrieben und illustriert und waren im Besitz wohlhabender Klöster oder Adelige.

Als im 15. Jahrhundert der Buchdruck aufkam, widmete auch er sich der Bibel. Doch die Illustrationen und Initialen (kunstvoll gestaltete Anfangsbuchstaben) wurden nach wie vor von Hand hinzugefügt. Vor der Reformation sind 18 Beispiele aus verschiedenen Sprachregionen bekannt. Das Einmalige an der 1522 erschienenen Übersetzung Martin Luthers war ihre Sprache. Der Reformator wollte, dass seine Bibel im Gegensatz zu den bisherigen nicht nur von einer Dialektgruppe, sondern von allen Deutschen im Norden wie im Süden verstanden werden könnte und legte so den Grundstein für das bis heute übliche Hochdeutsch. Doch noch immer war die Bibel unter den einfachen Gläubigen nicht verbreitet, konnten doch vor der Einführung der allgemeinen Schulpflicht die wenigsten schreiben und lesen. Zudem war eine Bibel, deren materieller Wert so hoch wie der eines Bauernhofs war, nur für Wohlhabende erschwinglich.

...und ausgebeutet wie ein Steinbruch

Letzteres ist einerseits der Grund für die gute Erhaltung der Exponate, speziell die die Jahrhunderte überdauernde Farbintensität. Sie wurden verschlossen aufbewahrt und nur selten angeschaut und waren so kaum schädlichen Umwelteinflüssen ausgesetzt. Auch heute sind die Museen verpflichtet, sie mit speziellen Lampen und Fenstervorhängen zu schützen.

Öffnungszeiten:

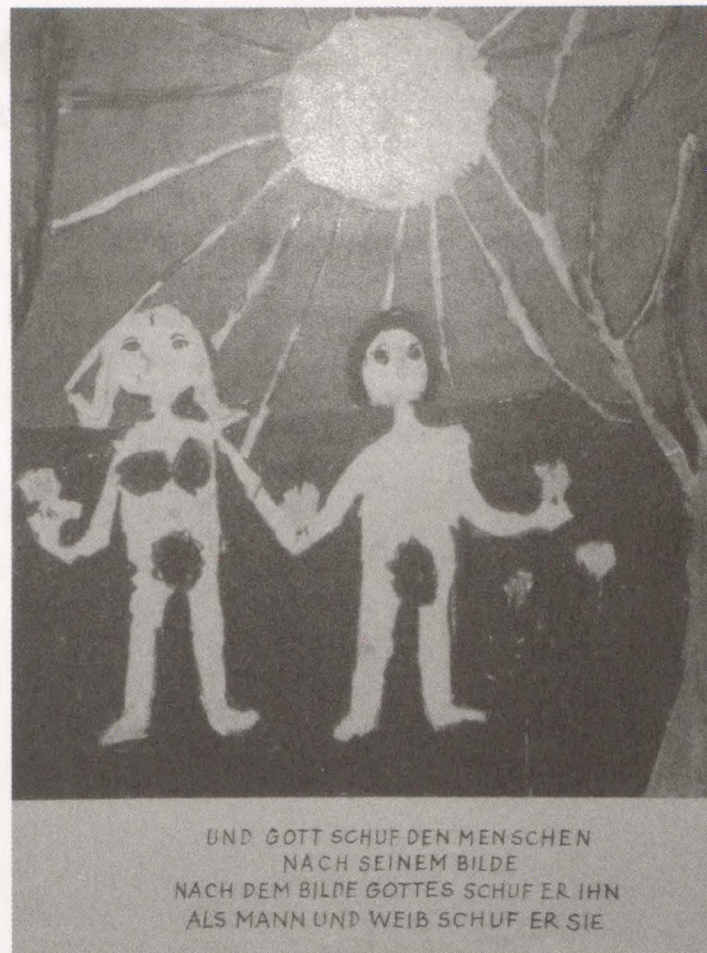
1. und 3. Samstag des Monats von 14 bis 17 Uhr.

Besondere Veranstaltungen im Burgkeller:

Wiederherstellungsarbeiten an alten Bibeln, 1. November und 6. Dezember während der Öffnungszeiten.

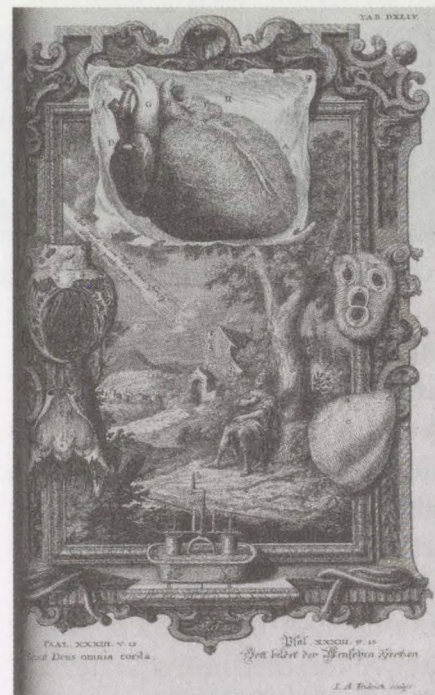
Führungen nach Vereinbarung:

Telefon 01 980 26 33 / 01 980 22 21 oder E-Mail: info@museenmaur.ch, www.museenmaur.ch



Adam und Eva, eine Kinderzeichnung aus der «Maurmer Bibel». (Foto: go)

zen. Die Kostbarkeit ist andererseits der Grund, weshalb dem Sammler, der Sammlerin bei Auktionen selten ganze Folianten in die Hände fallen. Die Bibeln wurden wie Steinbrüche ausgebeutet: auseinander geschnitten und blattweise verkauft.



Aus dem Bibelkommentar Johann Jacob Scheuchzers: Physica sacra. Das Herz Gottes genau nach den anatomischen Kenntnissen des 18. Jahrhunderts dargestellt. (Foto: zvg)

Auch in Maur sind überwiegend einzelne Blätter zu sehen. Unter den vollständigen Ausgaben befinden sich auch Zürcher Drucke wie die Froschauer-Bibel (1536) und die Bibelkommentare Physica sacra des Zürcher Universalgelehrten Johann Jacob Scheuchzer (1731 bis 1735). Daneben sind unter anderen eine Luther-Bibel (1572) und – als Faksimile – eine Gutenberg-Bibel ausgestellt. Sowie – als Maurmer Rarität – einige Zürcher Bibeln, auf deren Vorsatzblatt innerhalb kalligraphischer Zueignungen aus dem 17. und dem 18. Jahrhundert die Namen von einheimischen Geschlechtern zu entziffern sind.

Gisela Goehrke

Jungsenioren Maur für zwei Tage unterwegs

Am 17. und 18. September auf die Alpe Foppa

Wir treffen uns um 7 Uhr im HB Zürich vor dem Gleis 8. In Bellinzona haben wir 40 Minuten Aufenthalt, Zeit genug für Kaffee und Gipfeli. 15 Minuten zu Fuss und wir erreichen in Rivera die Gondelbahn, die uns zur Alpe Foppa (1567m) hochfährt. Dort besichtigen wir die bekannte Kirche «Santa Maria degli Angeli», gebaut von Botta, und geniessen die herrliche Aussicht auf Berge und Täler.

Von der Alpe Foppa nach Ponte Tresa

Ein Anstieg von 350 Hm bringt uns zum Rifugio Tamaro, wo wir rasten; Mittagessen im Rifugio oder Picknick. Wer sich fordern will, steigt nun über sehr raue Bergwege auf zum Monte Tamaro (120 Hm, 30 Min. extra), oder man umgeht ihn. Die voralpine Überquerung Tamaro-Lema ermöglicht die prachttvolle Rund-sicht auf den Lago Maggiore, den Luga-

nersee, Täler mit kleinen engen Dörfern, umschlossen von Wäldern, die typisch, etwas kahlen Tessiner Berge mit den wuch-tigen Gipfeln der Walliser und Berner Alpen dahinter. Der Bergweg erfordert et-was Trittsicherheit und gutes Schuhwerk, Stöcke werden empfohlen. Wanderzeit ca. 5 Stunden mit Aufstiegen von 600 Hm und Abstiegen von 510 Hm (ohne Monte Tamaro).

Übernachtung auf dem Monte Lema

Übernachtung im Ostello Vetta auf dem Monte Lema (1624m). Einfache 2er- und 3er-Zimmer mit Frühstück zu 50 Franken (leider alle schon reserviert), 2 10er-Zimmer (mit je 5 Kajütenbetten) mit Früh-stück zu 35 Franken, Abendmenü für 25 Franken, Warmwasserduschen vorhanden, alles sehr sauber und modern.

Zeitig brechen wir am 2. Tag auf und steigen über den Monte-Lema-Bergrücken

auf Bergpfaden ab nach dem Passo Monte Faeta und durch den Wald weiter nach Astano (Abstieg 980 Hm, ca. 3 Stunden). Herrliche Sicht auf Berge und Seen und bis weit nach Italien hinein. Nun geht es leicht bergan, dann steil und ruppig hi-nunter (388 Hm) nach Cavagno. Nach dem Picknick überqueren wir den Talkessel von Cassinone und steigen kurz auf nach Termine, dann wieder kurz hinunter zum Grenzfluss Tresa, der vom Luganersee in den Lago Maggiore fliesst. Nun geht es lange ebenfort der Tresa entlang bis nach Ponte Tresa. Die Wege sind ordentlich, meistens im Wald an ein paar Stellen et-was überwachsen. Die happige Wander-zeit von 7 Stunden und der Abstieg von 1490 Hm (Aufstiege 150 Hm) lassen sich abkürzen, indem man das Postauto von Astano, Termine oder Cremenaga aus nach Ponte Tresa benützt.

Rückreise: Ponte Tresa ab 16.15 Uhr via Lugano nach Zürich, Ankunft 19.53 Uhr. Ungefähre Kosten: Bahnfahrt und Gondelbahn, 58 Franken mit Halbtax.

Anmeldungen bitte bis Sonntag, 14. September, 20 Uhr an Oskar Bachmann Telefon 01 980 11 74.

Bei schlechtem Wetter verschieben wir zuerst um einen Tag, dann um eine Woche. Bitte am Dienstagabend zwischen 18 und 20 Uhr unter 01 980 11 74 anrufen.

*Der Wanderleiter
Oskar Bachmann*

Zukunftsaufgabe – Alterssport

Kürzlich konnte einer Pressemitteilung entnommen werden, dass die Sportange-bote der Pro Senectute sich grosser Be-liebtheit erfreuen. Die Teilnehmerzahlen wachsen ständig, neue Gruppen müssen eröffnet werden. In Maur ist es nicht an-ders: die verschiedenen Angebote im Be-reich Bewegung und Sport erfahren leb-haften Zuspruch, immer mehr Frauen und Männer möchten nach ihrer Pensionierung «etwas für die Gesundheit» tun. Sie schliessen sich mit Gewinn den bereits be-stehenden Gruppen an.

Die Turnkurse werden von Frauen (und wenigen Männern), die selbst Freude an der Bewegung haben, erteilt. Sie erhalten – während etwa zehn Tagen, verteilt über ein Jahr – von Pro Senectute eine gründ-liche Ausbildung und bilden sich in der Folge ständig weiter. Sie finden Erfüllung bei ihrer Arbeit im Bewusstsein, den älteren Teilnehmenden durch Vermittlung eines altersgerechten Körpertrainings da-bei zu helfen, über längere Zeit hinweg Bewegungskompetenz zu bewahren, was ganz entscheidend zur Lebensqualität bei-trägt. Einen wichtigen Platz hat zudem die Pflege der sozialen Kontakte innerhalb der Gruppen.

Im Januar beginnen neue Ausbildungskurse in den Bereichen Turnen, Turnen im Heim, Gymfit, Wassergymnastik, Tanzen und Walken. Ein halbtägiger Einführungs-test findet bereits im November statt. Auch Wanderleiter haben die Möglichkeit, einen Kurs zu besuchen. Um das breite Angebot in Maur auch in Zukunft aufrecht

erhalten zu können, sind neue Sportleite-rinnen und auch Sportleiter sehr willkom-men. Der Besuch einer Lektion gibt Mög-lichkeit, sich Einblick in eine Turnstunde zu verschaffen. Auskunft erteilt gerne Ka-rin Brang, Bundtstrasse 20, 8127 Forch, Telefon 01 980 09 50. *Karin Brang*



Vielleicht gelingen bei der nächsten Wanderung auch so schöne Bilder wie vom Lötschental.

(Foto: John P. Huber)

Gesund müde nach der Waldwoche

Die Kindergärtler kamen eine Woche ohne Spielzeug aus

fri. Die Kindergartenkinder von Binz vertauschten für eine Woche ihren Kindergartenraum im Schulhaus Gassacher mit dem Wald.

«Mir gönd hüt in Wald, öbs warm isch oder chalt,» singen die Kinder beider Jahrgänge noch in der Garderobe. In Gummistiefeln, Regenjacken und -hosen machen sie sich in der frischen Morgenluft auf den Weg in den Wald oberhalb von Binz, am Rücken den Rucksack mit einem grossen Znüni. Der Weg ist zwar recht steil, doch es gibt viel zu sehen und zu tun. Wer nicht den Leiterwagen stossen hilft, nimmt ein Gspänli bei der Hand oder hält Ausschau nach Tannzapfen und Ähnlichem zum Spielen. Beliebt ist das gelb blühende Springkraut – «Spickipflanze» –, dessen reife Samenkapseln explosionsartig aufspringen, wenn man sie berührt. Und es gibt viel zu plaudern über den Hasen und die Rehe, die sich am Tag zuvor ganz nah an die Kinderschar herangewagt hatten.

Spielsachen finden sich in der Natur

Die Themen, die schon auf den ersten Metern unter den Kindern aufkommen, sind vielfältig. Dies gehört mit zu den Gründen, weshalb die beiden Kindergärtnerinnen Claudia Peter und Simone Roost eine Waldwoche durchführen. Zwar verbringen sie regelmässig einen Tag pro Woche im Wald, sofern es das Wetter zulässt, «doch während einer ganzen Woche können sich die Kinder viel mehr in diesen grossen Freiraum im Wald vertiefen und die Natur für eine Weile ohne einen längeren Unterbruch erleben», sagt Claudia Peter. Die Kinder erleben und erarbeiten vieles miteinander in einem ganz neuen und anderen Umfeld. Sie können sich besser ausweichen, brauchen einander aber auch, um etwas Neues entstehen zu lassen. Kreativität ist gefragt, denn herkömmliches Spielzeug gibt es nicht. Die Naturspielsachen Marke Eigenbau bekommen dadurch eine starke emotionelle Bedeutung.

Rituale geben Sicherheit

Während einer kurzen Rast führen die Kindergärtnerinnen ein kleines Puppenspiel auf. Die Protagonisten – ein Vater, eine Mutter und deren Tochter – stellen sie mit einfachen Holzstecken dar. Die Kinder schauen aufmerksam zu; – es geht auch ohne Kasperlfiguren. Ein gemeinsam gesungenes Lied gibt wieder etwas Energie für die nächste Etappe auf dem Weg, denn dieser führt am vierten Tag der Waldwoche an einen anderen Ort als üblich. Der gewohnte Platz wird von einer anderen Klasse beansprucht. Doch Claudia Peter

und Simone Roost legen grossen Wert auf wiederkehrende Rituale. Den immer gleichen Weg zu gehen oder das eigene immer gleiche Znüniplätzchen gibt den fünf- bis siebenjährigen Kindern Sicherheit und Stabilität. Das für die Tage im Wald nötige Teamteaching, das im Kanton Zürich

an diesem Tag begleiten, geniessen es, ihre Kinder in einer neuen Umgebung zu beobachten und zu sehen, was sie in dieser Woche erarbeitet haben. Für manche Kinder bedeutet diese Zeit im Wald eine ganz neue Erfahrung. «Eine im Feuer gebratene Wurst oder einen Waldspazier-



Im Wald hat es Platz für einen ganz grossen Kreis.

(Fotos: fri)

sehr unterschiedlich beurteilt wird, macht den Lehrerinnen Spass. «Wir schätzen es sehr, in die jeweils andere Gruppe Einblick zu bekommen», meinen beide übereinstimmend.

Das Echo bei den Eltern ist positiv. «Ich finde das klasse!», sagt eine Mutter, als sie ihr Kind bringt, «es gibt doch so viele Einschränkungen, und alleine dürfen sie ja eh nicht in den Wald.» Die drei Elternteile, zwei Väter und eine Mutter, die die Gruppe

gang kennen viele Kinder leider nicht mehr», erzählen die Kindergärtnerinnen. Dazu gehört wohl auch das Bachstauen, das nach der Znünipause auf dem Programm steht.

Bestimmt werden die Kinder am Ende dieses Tages wie immer erstaunt ausrufen: «Ui nei, scho gah?» Und auch an diesem Abend werden sie wohl «gesund müde» vom Spielen an der frischen Luft ins Bett sinken.



Ob diese dicken Raupen wohl noch zu Schmetterlingen werden?

Coiffeur NeuhoF Maur

Ihr Haar wünscht sich den
Coiffeur NeuhoF

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur NeuhoF
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

hess küchen

sind die Küchen zum Leben

Beratung • Verkauf • Ausführung

Küchenausstellung

Apparateaustausch aller Marken

Roland Hess, Rellikonstrasse 3, 8124 Maur
Telefon 01 980 48 56, Fax 01 887 68 93, hess-kuechen@freesurf.ch

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 • Natel 079 662 36 02 • Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Interfunk

RED ZAC

Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 30 40
Fax 01 980 43 21
radiotvbindschaedler@ggaweb.ch



LEASTIG: [lis↓tic]

Leasen und speziell günstig fahren.

Clever, wer mit dem Micra leastig unterwegs ist.



*Leasingbeispiel: Micra <visia> prima 1.0 I 16V, 3-türig, 65 PS, Fr. 15 600.- (Nettopreis inkl. MwSt.), Fr. 99.- pro Monat (inkl. MwSt.), 24 Monate, 10 000 km pro Jahr, 4,9% Nominalzins (5,01% effektiver Jahreszins), Fr. 5600.- Anzahlung fakultativ, 10% Kautions (max. Fr. 3000.-), Vollkasko nicht inbegriffen. Angebot gültig für Verträge und Immatrikulation bis 31.12.2003 (Verträge zwischen 24 und 48 Monate). RCI Finance SA gewährt keine Finanzierung, wenn ein Überschuldungsrisiko für ihre Kundschaft besteht. Abgebildetes Modell: Micra <tekna> 1.4 I 16V, 3-türig, 88 PS, Listenpreis Fr. 21 600.-.

NEW MICRA

Leasing ab

Fr. 99.-*

Der neue Micra: ab 99 Franken* im Monat faszinierend günstig und dank Intelligent Key System beeindruckend einfach. Und wenn Sie noch extra sparen wollen, steht jetzt die spritzige Dieselvariante in zwei Leistungsstufen bereit. **SPRECHEN SIE MICRA?**



SHIFT_expectations

Wallisellen: Neugut-Garage Flury AG, 01/830 40 70

122c/5

Ausstellung in der Werk Galerie Dorfplatz Maur

Vom 12. bis 28. September zeigt die Werk Galerie Dorfplatz Maur Bilder/Aquarelle des Malers Peter Preis aus Hinteregg. Auf seinen Reisen sammelt der Künstler Eindrücke, Stimmungen, Motive, Momentaufnahmen und hält sie in seinen Skizzen fest. Aus dieser Skizzensammlung entstehen dann seine zarten bis kraftvollen Aquarelle.



Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 18 bis 20.30 Uhr, Samstag von 11 bis 15 Uhr und Sonntag von 11 bis 16 Uhr.

FC-Maur-Corner

Heimspiel der F-Junioren

Bereits am Mittwoch vor einer Woche trafen die Maurmer bei schönstem Wetter zu Hause auf Mönchaltorf. Einige der Spieler (Nachwuchs aus der Fussballschule) bestritten ihren ersten «richtigen» Fussballmatch. Der Gegner war ersatzgeschwächt, die Maurmer schossen viele Tore, gewannen das Spiel mit 12:1 und hätten noch viel höher siegen können. Klare Chancen wurden vergeben, es mangelte teilweise noch ein wenig an Erfahrung und Spielpraxis. Doch am Schluss zählt der Sieg und der war hoch verdient.

Kantersieg der C-Junioren

Die C-Spieler trafen bei ihrem zweiten Meisterschaftsspiel bei schlechter Witterung auf Uster. Nach einem ausgeglichenen Start, lancierte der FC Maur die Grossoffensive, spielte über die Flügel und zeigte ein ausgezeichnetes Zweikampfverhalten. Bereits zur Pause führten unsere Jungs dank einwandfreier Chancenauswertung mit 6:0. Der Schock war dem Gegner anzusehen, die Maurmer dominierten fortan auch die zweite Halbzeit und es regnete nicht nur von oben, sondern ein Tor nach dem anderen. 12:0 hiess es am Schluss, ein klarer Sieg und der Himmel hellte sich wieder auf.

Mit einem Auswärtssieg gegen den FC Pfäffikon setzten sich die Maurmer mit 9 Punkten aus drei Spielen an die Tabellenspitze.

Spiele der Eb-Junioren

Bei ihrem dritten Spiel trafen unsere Spieler/-innen auf den FC Meilen. Die Partie wirkte bis zur 11. Minute etwas hart, bis die Maurmer durch einen herrlichen Weitschuss an die Latte, von wo der Ball direkt im Netz landete, in Führung gingen. Einige Minuten später hatte der Gegner weniger Glück, ein Lattenschuss prallte zurück und wurde über das Tor hinweg verschossen. Dann war die Action vorbei und erst in der zweiten Halbzeit steigerten sich die Maurmer markant und dominierten das Spiel. Einige Sekunden vor Spielende schossen sie das letzte Tor zum 8:2 und siegten verdient.

Weniger erfolgreich verlief das Spiel gegen den FC Bärethwil. Bereits nach 20 Minuten lagen die Maurmer mit 4:1 in Rückstand, die offensive Spielweise unserer Jungs zahlte sich nicht aus, sie wurden vom Gegner überrollt, fanden keinen Rhythmus und gelingen wollte schon gar nichts. Die Bärethwiler erhöhten mit schönen Dribblings bis zur Pause auf 6:1 und erst in der zweiten Halbzeit kehrten die Maurmer etwas defensiver mit einigen schönen Konterangriffen ins Spiel zurück und zeigten, dass sie unter ihrem Wert geschlagen wurden.

Heimspiel der Ea-Junioren

Die Junioren von Patrik Cadalbert und Benni Bolz liessen ihrem Gegner, dem FC Dübendorf, keine Chance. Die Maurmer dominierten das Spiel von A bis Z und siegten verdient mit 13:0 Toren.

Resultate der letzten Spiele

Maur F – Mönchaltorf	12:1
Maur Eb – Mönchaltorf	9:2
Maur Ec – Stäfa	1:3
Maur D9a – Egg	2:5
Maur C – Uster	12:0
GC – Maur F	3:9
Maur Ea – Dübendorf	13:0
Maur Eb – Meilen	8:2
Maur D7b – Männedorf	13:4
Bärethwil – Maur Eb	8:2
Küsnacht – Maur Ec	10:1
Pfäffikon – Maur C	4:8

Meisterschaftsrunde

vom Samstag, 13. September

13 Uhr	Maur F – Volketswil/Fehraltorf
14.30 Uhr	Maur Ec – Männedorf
16 Uhr	Maur D9a – Fällanden
9.45 Uhr	Egg – Maur Eb
11 Uhr	Brüttisellen – Maur Ea
13 Uhr	Turbenthal – Maur D7b
13.30 Uhr	Wald – Maur C

Meisterschaftsrunde

vom Mittwoch, 17. September

18.30 Uhr	Maur Ea – Bassersdorf
18.30 Uhr	Maur Eb – Herrliberg

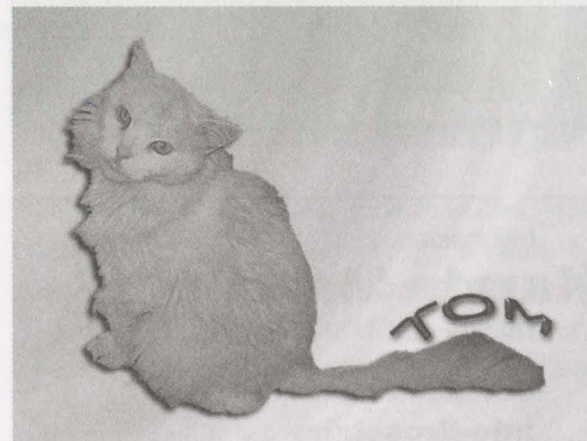
Plauschfussball für Väter und Freunde unserer Junior/-innen

Jeweils am Montagabend um 20 Uhr findet auf der Schulhauswiese Looren ein Spiel der Hobby-Tschütteler statt. Dazu werden noch Spieler gesucht, die Lust haben, ein «Mätschli» zu spielen.

Für den FC Maur
Gabi von Arx Zweifel

Ein ♥ für Tiere

Da staunen Sie aber nicht schlecht, habe ich Recht. Dieses Mal, nach der Sommerpause, kommen wir Katzen zum Zuge – Eleganz und Charme –, da können die Hunde sicher nicht mithalten. Übrigens, ich bin Tom, ein ausgewachsener Kater. Geboren bin ich im Jahre 1996, also noch jung und vital. Sie wissen sicher, Katzen können sehr alt werden und deshalb darf ich schon sagen, dass ich kein alter Genosse, sondern im besten «Kater-» sprich Mannesalter bin. Da sitze ich nun im Tierheim und schlage mir die Zeit um meine hübschen Ohren und hoffe sehr, dass sich jemand sprichwörtlich in mich verliebt, um mich schon morgen zu sich zu holen. Ich bin ein zartbesaitetes Katerchen und gar nicht gerne alleine.



Ich weiss, ich sollte unbedingt einmal einen Wellnessstag einlegen: Fellpflege usw. Ich hoffe sehr, dass Sie sich vorher anmelden, dann kann ich das alles vorher erledigen, um meine natürliche Schönheit zu unterstreichen. Noch etwas zum Schluss: Haben Sie meinen wunderschönen Schwanz gesehen, wie ein Pinsel, einfach zum Verlieben, oder?

Gruss und Kuss von Tom, dem Kater!
Tierheim Strubeli
Büelstrasse 12
8604 Hegnau-Volketswil
Telefon 01 997 31 70

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag: 11 bis 12 und
14 bis 17 Uhr

Für Eingeweihte

"Lovesong"
Anhänger
18Karat Gold und
Keshi Südseeperle

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst

Sonntag, **14. September**, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

Ihr **CITROËN-** und
PEUGEOT-Spezialist

GARAGE MINORETTI
01 821 53 06

minoretti@datacomm.ch

Zürichstr. 44
Dübendorf



BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

Walter Zollinger • Kehlhofstrasse 516 • 8124 Maur

WZ Plattenbeläge

- Qualität
- Sauber
- Prompt

Telefon 079 218 14 55
Fax 01 980 25 04
Privat 01 980 25 04

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

**VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Lust auf Tennis im Winter?



Sandplätze in der Traglufthalle des
TC Maur (zwischen Aesch und Ebmatingen)
vom 5. Oktober 2003 bis 27. März 2004
zu vermieten.

Buchen Sie jetzt Ihre Fixstunde(n).

Elisabeth Wirth • Wintertennis TC Maur
Telefon 01 980 22 81 oder elisabeth.wirth@tcmaur.ch

Indonesian Karate Maur

Harmonie
Innere Kraft
Selbstbewußtsein
Info-Broschüre
Telefon 01 980 13 25



Fertigböden im Click-System

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

ALKOHOL SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im Umgang mit Alkohol haben

**Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme**
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 01 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

O&G Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- DeTeWe-Kommunikationssysteme
- IT-Netzwerke-Voice over IP-Daten
- TV-SAT-Systeme

8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 07 06
E-Mail: o.g.technik@befree.ch
Inhaber: Philip Oberhäsli

Mit Spitzenresultaten den Aufstieg auf sicher

Der Feldschützenverein Maur am Thurgauer kantonalen Schützenfest

Der FSV Maur trat am 4., 5. und 7. Juli mit 27 Schützen in Hefenhofen-Dotzwil zum Wettkampf an. Davon waren zwei Schützen im Alter von 79 bzw. 78 Jahren: Jakob Vollenweider und Hans Homberger. Ebenfalls teilgenommen haben zwei Jungschützen im 18. Altersjahr: Stefan Bosshard und Fabian Trümpi.

Im Schützenhaus in Dotzwil angelangt, begannen die Schiessvorbereitungen. Was für die beiden älteren eine Erfahrungssache war, bedeutete für die zwei Jungschützen Neuland. Jeder konzentrierte sich ohne grosse Worte und nahm den Wettkampf still und ruhig in Angriff. Es herrschten keine idealen Schiessverhältnisse (Wind, Beleuchtung, Thermik), trotzdem schossen 22 Schützen im Sektionsstich das Kranzresultat.

In diesem Stich mussten wir 12 Pflichtresultate zählen: 1. Rang: Sallenbach Stefan, 95 Pkt., 2. Rang: Gretener Ernst, 94 Pkt., 3. Rang: Wittwer Kurt, 92 Pkt., gefolgt von Cramer Sandro, 92 Pkt., Hoher Hans, 91 Pkt., Sallenbach Walter und Bollier René, 90 Pkt., Bosshard Stefan (Jungschütz) und von Allmen Hans, 89 Pkt., Homberger Hans und Zollinger Ernst, 88 Pkt., Heusser Erwin und Seelhofer Fritz, 87 Pkt.

Sektionsresultat

Dies ergab ein Sektionsresultat von 92748 Punkten und bedeutete den 55. Rang von 280 teilnehmenden Sektionen, sowie Rang 13 in der 3. Kategorie. Und: den Aufstieg in die 2. Kategorie!

Endschiessen des Feldschützenvereins Maur

mit Sektionswettkampf unter den
Ortsvereinen

Samstag, 13. September
10–12 Uhr: Vorschiessen
Sonntag, 14. September
10–12 Uhr und 14–16 Uhr
Samstag, 20. September
10–12 Uhr: Nachschiessen
**Standblattausgabe nur
bis 30 Minuten vor Schiessende**

Absenden/Preisverteilung
Samstag, 8. November, 19.30 Uhr
im Polterkeller Looren.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Feldschützenverein Maur

Kranzauszeichnung

16 Schützen wurden mit einem 3-Fach-Kranz ausgezeichnet, darunter auch die anfangs erwähnten Schützen Vollenweider Jakob (24) und Homberger Hans (25) sowie die beiden Jungschützen Bosshard Stefan und Trümpi Fabian. Herzliche Gratulation!

Auszahlungsstich

Beim Auszahlungsstich, der ebenfalls wie der Sektionsstich zur Jahreskonkurrenz zählt, erreichten 14 Schützen die Auszeichnung:

1. Rang: von Allmen Hans und Burkhard Werner, 56 Pkt.; 2. Rang: Heusser Andreas, 55 Pkt., gefolgt von Trümpi Fabian, JS und Zollinger Ernst, 54 Pkt., Aeberhard Hans, Bosshard Stefan, JS, Zollinger Albert und Cramer Sandro, 52 Pkt., Homberger Hans, Vollenweider Jakob, Graf Walter und Bosshard Hans, 51 Pkt.

Kunst

Kat. D: von Allmen Hans, 420 Pkt.
Kat. C: Cramer Sandro, 411 Pkt.

Kranzstich

Heusser Erwin, 30 Pkt. Maximum, von Allmen Hans, 29 Pkt., Burkhard Werner, 28 Pkt., Trümpi Fabian, JS, 27 Pkt.

Amtliches

Öffnungszeiten der Gemeinde- verwaltung am Knabenschiessen

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie die Altstoffsammelstelle bleiben am Montagnachmittag, 15. September 2003, geschlossen.

Gemeindeverwaltung Maur

Verkehrsbeschränkung an der Egg- und Hellstrasse in Maur

Aufgrund von Belagsarbeiten an der Egg- sowie an der Hellstrasse in Maur werden Teilstücke ab 10. September bis ca. 26. September 2003 für den Verkehr gesperrt. Der Zubringerdienst ist teilweise gestattet. Die Verkehrseinschränkung wird von allen Seiten entsprechend signalisiert.

Die Bauleitung dankt den Betroffenen für ihr Verständnis.

Polizeisekretariat Maur

Schnellstich

Cramer Sandro, 58 Pkt., Sallenbach Walter, 55 Pkt., Homberger Hans, 54 Pkt., von Allmen Hans und Zollinger Ernst, 53 Pkt., Bollier René, 51 Pkt.

Apfelschuss

Cramer Sandro, 58 Pkt., von Allmen Hans, 56 Pkt., Wettstein Hansruedi und Burkhard Werner, 55 Pkt., Seelhofer Fritz und Sallenbach Walter, 54 Pkt.

Juniorenstich

Bosshard Stefan, 91 Pkt., Trümpi Fabian, 88 Pkt.

Veteranenstich

Homberger Hans, 431 Pkt., Vollenweider Jakob, 417 Pkt., Seelhofer Fritz, 412 Pkt.

Festsieger Kat. D

von Allmen Hans im 13. Rang von 47

Festsieger Kat. C

Cramer Sandro im 135. Rang von 400

Festsieger Junioren

Bosshard Stefan im 28. Rang, Trümpi Fabian im 84. Rang von 150

*Für den Feldschützenverein Maur
Ernst Zollinger*

Weisung für die Urnenabstimmung vom 30. November und die Kirchgemeindeversammlung vom 24. September

*Einladung zur Kirchgemeindeversammlung
am Mittwoch, 24. September 2003,
um 20 Uhr im Singsaal Aesch*

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Vorbereitung des folgenden
Liegenschaftsgeschäfts zu Handen
der Urnenabstimmung
vom 30. November 2003:
Kauf der Parzelle Kat. Nr. 5643
in Maur,
Erläuterungen siehe nachstehend.
3. Vorbereitung des folgenden
Liegenschaftsgeschäfts zu Handen
der Urnenabstimmung
vom 30. November 2003:
Kauf der Parzelle Kat. Nr. 8145
in Ebmatingen,
Erläuterungen siehe nachstehend.

Aktenaufgabe ab 15. September 2003 auf
der Gemeindeganzlei Maur

Referenten: Peter Scheuermeier, Präsident,
und Rolf Hauri, Liegenschaftenvorstand

Kauf der Parzelle Kat. Nr. 5643 in Maur

Begehren

*Die folgende Vorlage soll am 30. November
an der Urne zur Abstimmung gebracht
werden:*

*Erwerb der Bauparzelle Kat. Nr. 5643
(nachstehend «Friedhofland» genannt)
mit 1018 m² Bauland an der Kreuzbühl-
strasse, Maur, zum Preis von Fr. 203 600.–
von der politischen Gemeinde Maur, un-
ter gleichzeitigem Verzicht auf den Kauf
des Miteigentumsanteils der evangelisch-
reformierten Kirchgemeinde am Stauber-
land, Forch, mit 2356 m² (Aufhebung des
Urnenbeschlusses vom 27.9.1992) unter
Rückerstattung des damaligen Kaufprei-
ses von Fr. 532 437.75 zuzüglich Zinsen
von Fr. 158 213.80.*

Absicht und Ziele

Die Arbeit der Kirchenpflege steht in der
laufenden Amtsperiode unter dem Leitsatz
«Die Kirche geht zu den Menschen». Die
Kirchenpflege hat sich zum Ziel gesetzt,
näher zu den Bewohnern in den einzelnen
Dorfteilen zu gehen und die kirchliche
Infrastruktur zu verbessern. So ist geplant,
in Maur und Ebmatingen je ein Gebäude
für verschiedenste kirchliche Nutzungen
zu realisieren.

Geschichte

Im Jahre 1992 schloss die evangelisch-
reformierte Kirchgemeinde Maur einen
Kaufvertrag mit der politischen Gemeinde
Maur für einen Miteigentumsanteil von
2356 m² am Stauberland in der Forch ab
(Parz. Kat. Nr. 3704, 4094, 3866). Der
Projektierungskredit für ein Zentrum in
Aesch, mit Räumlichkeiten für die Kirch-
gemeinde, wurde an der Gemeindever-
sammlung vom 5. Juni 2000 durch den
Souverän verworfen.

Der Kaufvertrag wurde in der Folge nicht
vollzogen, ist aber nach wie vor rechts-
kräftig.

Situation heute

Die Realisierung eines Projekts für die
Kirche alleine lässt sich auf dem Stau-
berland nicht verwirklichen, da nach einer
Abparzellierung des Miteigentumsanteils
der politischen Gemeinde eine nicht er-
schlossene Restparzelle verbleiben wür-
de. Ein gemeinsames Projekt ist auf ab-
sehbare Zeit nicht in Planung. Angesichts
der zentralen Lage, ist die politische Ge-
meinde interessiert, die Gesamtparzelle
des Stauberlandes als Reserve zu behalten.
In einem politischen Prozess haben sich
die politische Gemeinde Maur und die
evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Maur über den Kauf des Friedhoflandes
und die Rückabwicklung des Stauberlan-
des geeinigt.

Die politische Gemeinde Maur bietet so-
mit der evangelisch-reformierten Kirch-
gemeinde das Friedhofland zum Kauf an.
Das Grundstück eignet sich sehr gut für
die beabsichtigten Nutzungen und ist nicht
für spätere Friedhoferweiterungen reser-
viert.

Grundstücksbeschreibung

Grundbuch Maur, Blatt 299–L1914

Kataster Nr. 5643

1018 m² Hofraum, Garten, Zufahrt Kreuz-
bühlstrasse

Anmerkungen

Quartierplanrevers, datiert am 17.3.1998,
Beleg 117

Dienstbarkeiten

a) Last: Durchleitungsrecht für
Trinkwasserleitung zugunsten GB
2162, datiert am 16.7.1990

b) Last: Fuss- und Fahrwegrecht zuguns-
ten GB 681, datiert am 8.5.1998

Projektabstimmung und Nutzung

Die evangelisch-reformierte Kirchge-
meinde beabsichtigt auf dem «Friedhof-
land» eine Liegenschaft für folgende, für

das Gemeindeleben wichtige und notwen-
dige, Nutzungen zu erstellen:

Kleiner Saal für kirchliche Anlässe wie
Kirchenkaffee, Anlässe nach Gottesdiens-
ten, Apéros nach Trauungen und ähnliche
Anlässe.

Räume für Bildung und Unterricht wie
Domino, Kolibri, Fortbildung, religiöse
Fortbildung, Mütterberatung, Sitzungen.
Ein Raum für Jungschar, MU-KI-Treffen,
Erlebnismorgen.

Eingang, Foyer, Kleinküche, Nebenräume
Die Räumlichkeiten sollen nach Bedarf
auch für der Kirche nahestehende, nicht
kirchliche Nutzungen zur Verfügung ge-
stellt werden (Schule, Musikschule,
Vereine).

Mit der politischen Gemeinde konnte ein
Übereinkommen über die Nutzung des
bestehenden Parkplatzes getroffen wer-
den.

Zielsetzung dieser Vorlage:

Landsicherung

Mit der heutigen Vorlage will sich die
Kirchgemeinde Maur an einem für kirch-
liche Nutzungen gut geeigneten Standort
(direkt neben der Kirche Maur und dem
Friedhof) eine Parzelle für ein später zu er-
stellendes Projekt sichern und sich gleich-
zeitig von der Verpflichtung im Stauber-
land befreien.

Stand der Arbeiten

und weiteres Vorgehen

Bisher wurde anhand des Raumpro-
gramms ein grobes Richtprojekt erarbei-
tet. Dieses zeigt einerseits die Nutzungen
und die entsprechenden Zusammenhänge
auf und dient andererseits der Überprüfung
der Bewilligungsfähigkeit. Die Baubehör-
den haben das Richtprojekt im Rahmen ei-
ner Anfrage überprüft und einer Bewil-
ligung steht aus heutiger Sicht nichts im
Weg.

Als nächster Schritt soll nun der Kauf des
Grundstücks erfolgen. Erst nach dessen
Genehmigung durch den Souverän, soll
das Projekt erarbeitet werden. Mit diesem
Vorgehen wird das Planungsrisiko ver-
mindert. Sollte das Projekt später allen-
falls von den Stimmbürgern und den
Stimmbürgerinnen abgelehnt werden,
bleibt der Kirchgemeinde ein unbebautes
Grundstück an einer optimalen Lage und
bildet eine sinnvolle Reserve für die
Zukunft.

Zur Evaluation des besten Projekts soll
nach der Abstimmung ein Studienauftrag
unter mehreren Architekten durchgeführt
werden.

Nach Abschluss des Studienauftrags wird der Projektkredit beantragt.

Bei Annahme der Vorlage sollen die beiden Objekte in Maur und Ebmingen in Etappen innert ca. 3 bis 4 Jahren geplant und realisiert werden.

Erlös aus Rückgabe Stauberland und Kauf Friedhofland

Rückabwicklung Stauberland und Rück-
erstattung des ehemaligen Kaufpreises

Fr. 532 437.75

Zins ab Kaufdatum bis 10. Juni 2003

Fr. 158 213.80

Zins 1 % ab 10. Juni bis Vollzug
noch nicht berücksichtigt

Total Erlös aus Rückabwicklung

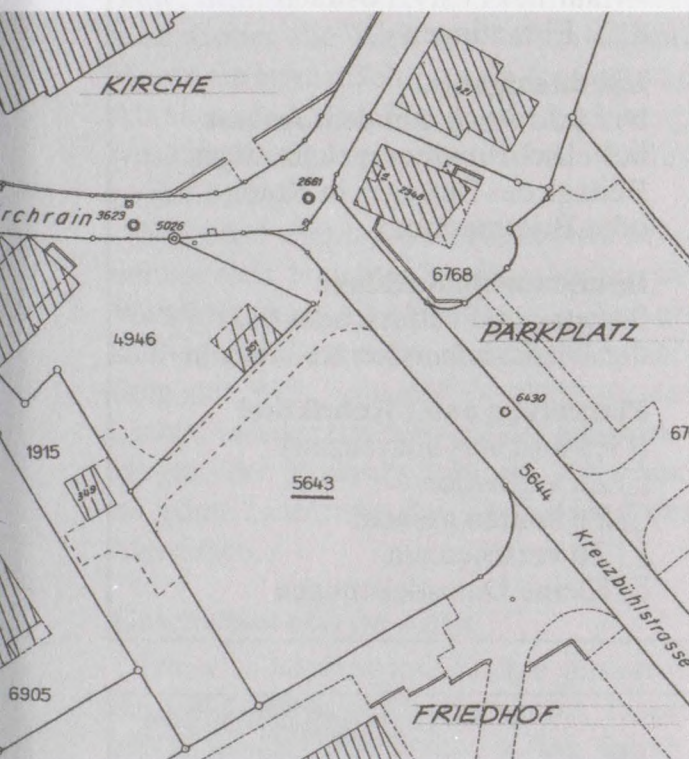
Fr. 690 651.55

Kauf Friedhofland Maur

Fr. 203 600.-

Total Erlös aus Rückabwicklung und Kauf
Fr. 487 051.55

Der Betrag von Fr. 487 051.55 wird den
Eigenmitteln zugeschlagen und soll zu
Gunsten der Finanzierung des späteren
Projekts verwendet werden.



Die Parzelle in Ebmingen.

Kauf der Parzelle Kat. Nr. 8145 in Ebmingen

Begehren

Die folgende Vorlage soll am 30. Novem-
ber an der Urne zur Abstimmung gebracht
werden:

Erwerb der Bauparzelle Kat. Nr. 8145
(nachstehend «Leeacher» genannt) mit
1269 m² Bauland an der Leeacherstrasse
in Ebmingen, zum Preis von Franken

1 205 550.- und Verkauf des Grundstücks
Kat. Nr. 7635 (Hasenbühl), in Ebmingen
mit 5983 m² an den Meistbietenden.

Geschichte

In den 80er-Jahren plante die evangelisch-
reformierte Kirchgemeinde Maur die
Realisierung von kirchlichen Räumen im
Hasenbühl. Am 25. Februar 1990 wurde
das projektierte Begegnungszentrum an
der Urnenabstimmung durch den Souve-
rän verworfen.

Das Grundstück mit 5983 m² Land, davon
4700 m² Bauland, ist seither im Besitz der
evangelisch-reformierten Kirchgemeinde
Maur.

Situation heute

Die Lage des Grundstücks im Hasenbühl
ist für kirchliche Nutzungen nicht be-
sonders gut geeignet, da es sich am ober-
sten Dorfrand befindet. Zudem ist das
Grundstück für die heutigen Bedürfnisse
relativ gross. Die Räumlichkeiten für das
Pfarrbüro Ebmingen, das Sekretariat
und das Diakonatsbüro befinden sich in
Mieträumlichkeiten, welche die Zwecke
nicht vollumfänglich erfüllen.

Die evangelisch-reformierte Kirchge-
meinde Maur konnte sich mit der Erben-
gemeinschaft Gut über den Kauf des
Grundstücks Kat. Nr. 8145 an der Lee-
acherstrasse einigen. Der Kaufvertrag
liegt im Entwurf vor und soll in den
nächsten Wochen unterzeichnet werden.

Grundstücksbeschreibung

Grundbuch Maur, Plan 35

Kataster Nr. 8145

1269 m² Acker, Wiese, Gerstacher
Dienstbarkeiten:

- Recht: Baubeschränkung zulasten GB
1191, 1309 bis 1319, dat. 27.2.1970
- Recht: Fuss- und Fahrwegrecht zulas-
ten GB 3012, zugunsten GB 2355 –
L1444 – und weiterer Liegenschaften,
datiert am 14.11.1979

Projektabstimmung und Nutzung

Die evangelisch-reformierte Kirchge-
meinde beabsichtigt auf dem Grundstück
«Leeacher» eine Liegenschaft für folgen-
de Nutzungen zu erstellen:

Mehrfach nutzbarer, unterteilbarer Saal
für verschiedene Veranstaltungen in den
Bereichen Bildung und Spiritualität.

Schulungsraum mit Gruppenräumen für
3.-Klass-Unterricht, Domino, Kolibri,
Bibelkreis.

Pfarrbüro Ebmingen, Diakonatsbüro,
Sekretariat.

Eingang, Foyer, Kleinküche, Nebenräume,
Parkplätze nach Vorschrift im UG und EG.
Die Räumlichkeiten sollen nach Bedarf
auch für der Kirche nahestehende, nicht
kirchliche Nutzungen zur Verfügung
gestellt werden (Schule, Musikschule,
Vereine).

Zielsetzung dieser Vorlage:

Landsicherung

Mit der heutigen Vorlage will sich die
Kirchgemeinde Maur an einem für kirch-
liche Nutzungen gut geeigneten Standort
(direkt vis-à-vis der Schulanlage Leeacher)
eine Parzelle für ein später zu erstellendes
Projekt sichern und gleichzeitig das
Grundstück im Hasenbühl veräussern.

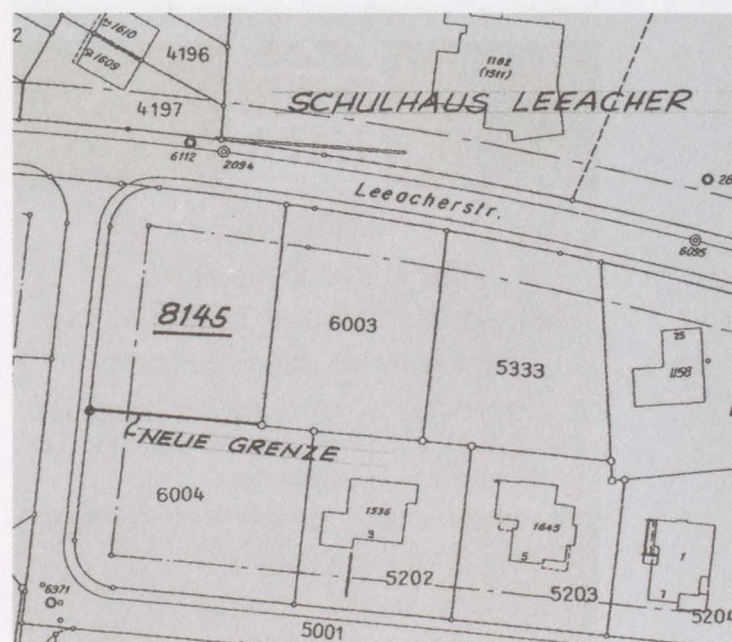
Stand der Arbeiten und weiteres Vorgehen

Bisher wurde anhand des Raumpro-
gramms ein grobes Richtprojekt erarbei-
tet. Dieses zeigt einerseits den Bauland-
bedarf, die Nutzungen sowie die entspre-
chenden Zusammenhänge auf und dient
andererseits der Überprüfung der Bewilli-
gungsfähigkeit.

Die Planung erfolgt analog derjenigen
in Maur. Bei einem allfällig negativen
Projektentscheid des Souveräns, bleibt der
Kirchgemeinde ein unbebautes Grund-
stück an gut erschlossener, zentraler Lage
und bildet so eine sinnvolle Reserve für
zukünftige Bedürfnisse.

Erlös aus dem Hasenbühl und Finanzierung des Projekts

Der Erlös aus dem Verkauf des Grund-
stücks im Hasenbühl lässt sich heute noch
nicht ermitteln, da der Verkauf infolge der
angespannten Lage auf dem Markt (Flug-
lärm) noch zurückgestellt werden soll. Auf
Grund der Lage und der Grösse der beiden
Grundstücke ist jedoch ein grösserer Erlös
zu erwarten, welcher den Eigenmitteln zu-
geschlagen werden kann und zu Gunsten
der Finanzierung des späteren Projekts
Verwendung finden wird. Voraussichtlich
kann das Projekt weitgehend aus dem
Erlös des Landverkaufs finanziert werden.



Die Parzelle in Maur.

Die Kirchenpflege hat die zwei Vorlagen
einstimmig gutgeheissen und empfiehlt
den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen
den beiden Vorhaben zuzustimmen.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Maur

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. September

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 14. September

10 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Bedürfnisse der Pfarrei

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 15. September

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 17. September

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim



Donnerstag, 18. September

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Donnerstag, 18. September

19 Uhr, Spirit-Treffen für Oberstufenschüler/-innen

Samstag, 20. September

10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskuschor

Daten zum Vormerken

Dienstag, 22. September

20–23 Uhr, ökumenische Bibellese-
nacht, Kirche St. Franziskus

Sonntag, 28. September

Franziskusfest
10 Uhr, Festgottesdienst
anschliessend Teilete für alle

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter www.kath.ch/maur

Märtegge

Verschiedenes

Tupperware, Tag der offenen Tür, Freitag, 19. September, 15 bis 19 Uhr. Jeder Gast darf sich ein kleines Geschenk aussuchen! Ihre Tupperware-Beraterin: Luzia Vogel, Bundstrasse 32, 8127 Forch, Telefon 01 887 76 33.

Schwangerschaftsgymnastik und ganzheitliche Geburtsvorbereitung im Dorf Maur, Beginn: 22. September 2003. Anmeldung und Auskunft im Gymnastikstudio V. Rüst, Telefon 01 980 03 08, oder E-Mail an vreni.ruest@bluewin.ch.

Zu verkaufen

Leichter, halbhoher **Top-Trekking-Schuh**, Grösse 11 (46), Marke LOWA, Modell «Strato»-mid, dunkelgrau, wie neu, nur 2-mal getragen, im Juli 2003 zu klein gekauft, NP Fr. 189.–, VP Fr. 95.– (inkl. Pflegemittel), Telefon 079 414 44 14.

Maurmer Märtegge

*Spezialrubrik für
preisgünstige Kleininserate*

Annahmestelle:

«Maurmer Post», Postfach
8123 Ebmatingen

Inserataufgabe:

Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inseratannahmeschluss:

Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin

Platzierung unter Rubriktitel

(Gewünschtes ankreuzen)

- ☐ Zu verkaufen
- ☐ Zu kaufen gesucht
- ☐ Zu verschenken
- ☐ Kleine Dienstleistungen

Anzeigen

Mountainbike gefunden?

Seit dem 16. August 2003, Open Air Looren, vermissen wir unser Mountainbike «Alpinstar», hellbraun/grau, 21 Gänge, Rahmennummer A4031645. Hinweise bitte an Romy Elmer unter Telefon 079 477 93 58.

Wohnen auf der Forch

Zu vermieten ab 1. Oktober evtl. später
2½-Zimmer-Maisonette-Wohnung
Fr. 1600.–, NK Fr. 100.–
Originell, sonnig, moderner Ausbau, Parkett, grosser Südbalkon, Lift bis in Tiefgarage. Garagenplatz möglich. Auskunft unter Telefon 01 980 01 13.

Gesucht ab sofort

zum Malen/Modellieren, **Bastel- oder Atelierraum** mit guten Lichtverhältnissen für ruhige und zuverlässige Person. Preisgünstig, Umfeld Scheuren. Telefon 079 747 50 15.



Gesucht

Häuser und Wohnungen.

Mehrere Interessenten suchen in Ihrer Gemeinde ein neues Zuhause.

Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen wollen. Gerne treffe ich Sie zu einem unverbindlichen Gespräch.

rené L. stein, Telefon 01 422 55 56
rene@erasuisse.ch
www.erasuisse.ch

Familie mit zwei Kleinkindern sucht in kinderfreundlicher Umgebung eine

Wohnung oder ein Haus ab 4½-Zimmern mit Garten

zu mieten oder zu kaufen. Bitte melden Sie sich unter Telefon 01 236 95 91.

Klassische Ganzkörpermassage Rückenmassage Manuelle Lymphdrainage Reflexzonentherapie am Fuss

So wohltuend und entspannend kann eine Massage sein: Sie lockert Muskulatur, Sehnen und Bänder, sie ist wohltuend für die Haut – und sie aktiviert den Blut- und lymphatischen Kreislauf sowie das Nervensystem.

Martha Meierhofer, 8122 Binz
dipl. Krankenschwester KWS
dipl. CANTENICA®-Instruktorin, dipl. Masseurin
Telefon 01 980 48 26

MASSAGEN
MARTHA
MEIERHOFER



Die Air Maur
fliegt wöchentlich
direkt in Ihren
Briefkasten.

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Auch Umwege sind gute Wege

Wir schreiben das sechste Jahrhundert vor Christus. Das kleine Israel hat den Krieg gegen das übermächtige Babylon verloren. Es kam wie es kommen musste. Totale Niederlage, ein Land in Trümmer, menschenleere Landschaften, ein Teil der Bevölkerung verschleppt. Dann im fernen Babylon begegnen die Verschleppten seltsamen Geschichten, die von der Erschaffung der Welt durch die babylonischen Götter sprechen. Diese Geschichten waren den Israeliten fremd. Ihren Gott hatten sie als Erlösergott kennen gelernt, als Gott, der ihre Vorfahren aus der Sklaverei in Ägypten ins gelobte Land geführt hatte. Als Gott, der die Leiden seines Volkes gesehen und es davon befreit hatte.

Hört uns denn niemand?

Jetzt aber hört er seine Schreie nicht. Die Israeliten hatten geglaubt, alles über Gott zu wissen. Doch ihre Väter und Mütter hatten nicht erzählt, wer die Welt erschaffen hatte. Stimmt es wirklich, dass babylonische Götter die Welt erschaffen haben? Waren sie etwa mächtiger als der Gott von Abraham und Mose? Ist das die Erklärung, weshalb ihr Gott sie nicht in ihre Heimat zurückbringt?

Während dieser Glaubenszweifel erinnerten sich israelitische Priester an die Wahrheit ihrer eigenen Herzen. Sie erzählten die Geschichte von der Erschaffung der Welt, von der Erschaffung des Lichts, von der Erschaffung der Himmelskörper, der Pflanzen und der Tiere und zu guter Letzt von der Erschaffung des Menschen.

Geschaffen und gesegnet

Diese Schöpfungsgeschichte gipfelt in der Aussage: Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs hat die Welt erschaffen. Er segnete sie, und sein Segen geht mit dieser Welt. Dies ist der Kern der Schöpfungsgeschichte. Sie wird erzählt, um Menschen zu trösten und zu ermutigen. Vertraut Gott, vertraut dem Leben, denn was Gott begonnen hat, wird er auch vollenden. Was er ins Leben gerufen hat, wird er auch zu einem guten Ende bringen.

Was trägt?

Die Entstehung der Schöpfungsgeschichte zeigt, dass wir oft einen Umweg machen müssen, um die Wurzeln des eigenen Glaubens zu finden. Erst in Babylon

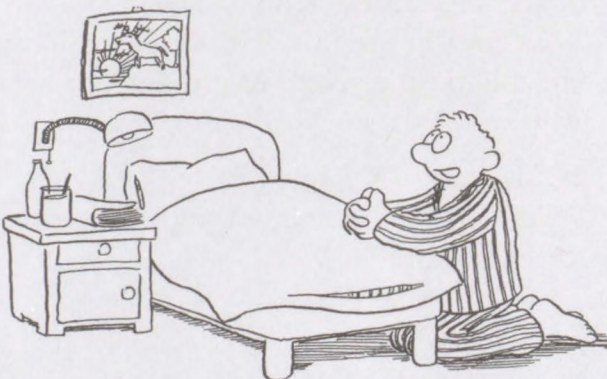
beginnen die Israeliten zu fragen, wie die Welt entstanden sei. Das Bild «Er ist unser Befreier, er ist unser Erlöser», das sie sich von ihrem Gott gemacht haben, trägt nicht mehr. Gott muss mehr sein als ihre bisherigen Erfahrungen zeigen.

Erst in der Begegnung mit einem anderen Glauben suchen sie ihren eigenen. Ich bin vielen Frauen und Männern begegnet, die erst nach einem grossen Umweg zum Christusglauben zurückgefunden haben. Am Anfang ihres Lebens war die Sonntagsschule und der Religionsunterricht, der diese kleinen Herzen mit den wunderbaren Jesusgeschichten berührt hatte. Doch während ihrer Jugendjahre blieben die Wunder aus. Deshalb erteilten sie dem christlichen Glauben eine Absage. Später jedoch, in der ersten grossen Lebenskrise, lesen sie ein esoterisches Buch, das sie daran erinnert, dass hinter dem Horizont noch mehr ist. Sie meditieren in buddhistischen Seminaren und kaufen heilende Steine. Eines Tages dann spricht sie ein Wort aus der Bibel an. Eine Bach-Kantate erinnert sie an den, dem sie einmal ihr Herz geschenkt hatten. Während eines Gottesdienstes erhalten sie die Gewissheit, von Gott nicht vergessen zu sein.

Es gibt nur eine Wahrheit

Ein Mönch lebte in seiner Zelle und hörte von der grossen Wahrheit, die es in der Welt gebe. So machte er sich auf die Suche nach ihr. Er besuchte Tempel, betete in grossen Heiligtümern, wanderte auf heiligen Wegen und harrete in einsamen Wüsten aus. Die grosse Wahrheit fand er jedoch nicht. Nach langen Jahren gelangte er an eine Türe. Dort verspürte er die tiefe Gewissheit, die grosse Wahrheit zu finden. Er öffnete. Es war die Türe zu seiner eigenen Zelle, die er vor Jahren verlassen hatte. Er hatte die Wahrheit des eigenen Herzens gefunden.

Pfarrer Kurt Gautschi



Lieber Gott, hilf mir, aber so, dass alle denken, ich hätte es selber geschafft...

Gottesdienste

■ Sonntag, 14. September

10 Uhr, Kirche Maur

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst? (Psalm 8)

Taufe. Mitgestaltung durch Konfirmand/-innen aus der neuen Konfklasse Maur

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

10.30 Uhr, Singsaal Aesch

Ars vivendi (Lukas 18,9–14)

Pfarrer René Perrot

Kollekten: zugunsten der Waldenserkirche Chilekafi

10.30 Uhr, bei Familie Fluor

Süessblätzweg 1000, Ebmingen

Fiire mit de Chliine uf em Puurehof Hans im Glück

Susanne Baumgartner, kirchliche Mitarbeiterin und Team

Anschliessend gemeinsames Bräteln

Getränke und Würste stehen zur Verfügung

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 12. September

15.45 Uhr, Schulhaus Ebmingen

und Maur, Zollingerheim Aesch

Kolibri

■ Donnerstag, 18. September

über Mittag, Schulhaus Ebmingen und

Burgscheune Maur **Domino-Treff**

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

15.45 Uhr: 1. + 2. Kindergartenjahr

17 Uhr: 1. + 2. Schulklasse **Kolibri**

■ Freitag, 19. September

18 Uhr, Singsaal Aesch

«erinnern und anfangen»

Eltern sind herzlich willkommen

Susanne Baumgartner, kirchliche Mitarbeiterin

Anschliessend: HappyBar

Jugendgottesdienst

Terminkalender

Amtswoche

14. bis 20. September, Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 17. September

9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 24. September

20 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch

Kirchgemeindeversammlung



Wenn der Herr nicht das Haus baut,
so arbeiten umsonst die daran bauen.
Wenn der Herr nicht die Stadt behütet,
so wacht der Wächter umsonst.

Psalm 127, Vers 1

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Romy Brosi
Maur

Hat Ihnen der Neuzuzüger-Apéro am Chilbimärt gefallen? Sehr! Eine interessante Präsentation brachte mir das Dorf näher und festigte mein gutes Gefühl zur Gemeinde.

Ihr Dialekt verrät Sie als Bündnerin? Ja, vor über 20 Jahren bin ich mit meiner Familie ins Zürcher Unterland gezogen, ich fühle mich aber immer noch mit meinem Heimatkanton verbunden. Seit kurzem wohne ich nun in Maur. Die offene Art der Menschen hier macht es mir leicht, auf sie zuzugehen. Ich fühle mich sehr wohl hier und freue mich, meinen Beruf auch hier auszuüben.

Was ist das für ein Beruf? Mein Interesse am Sport war sehr gross – früher teils als Skilehrerin – daher habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht. Die anschliessende Tätigkeit als Fitnessinstruktorin liess sich sehr gut mit der wunderschönen Aufgabe als Mutter kombinieren. – Jetzt sind meine Kinder erwachsen. – Weiterbildungen im Bereich der Körperarbeit haben mir mehr Einblick in die faszinierenden Zusammenhänge der Anatomie vermittelt. Jetzt arbeite ich mit Ärzten des Spitals Zollikerberg zusammen und unterrichte Beckenboden-, Rücken- und Bauchtraining, Body-fit & -forming sowie Yoga, speziell auch während der Schwangerschaft und Rückbildung. Nach den Herbstferien biete ich auch Kurse in Maur an. Vor Jahren habe ich mich am Himalaja zur internationalen Yogalehrerin ausbilden lassen. Durch diese Ausbildung haben sich meine Zuversicht und Gelassenheit dem Leben gegenüber verstärkt.

Internationale Yogalehrerin – wurden Sie auch Buddhistin? Nein, ich bin Protestantin. Yoga ist eine Lebensphilosophie, keine Religion. Traurigkeit und Stress-Symptome wie auch Verspannungen werden durch richtige Atmung, Bewegung, Achtsamkeit und Gedankensteuerung wesentlich gemildert. Dadurch kann Lebensfreude entstehen.

Was tun Sie in Ihrer Freizeit? Ich «spörtele» gerne am See und geniesse die Natur. Auch schätze ich das Maurer Dorfleben, das wirklich gepflegt wird. Ich habe an der Chilbi das hilfreiche Miteinander beobachten dürfen.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ 12. bis 28. September

Ausstellung in der Werk Galerie Dorfplatz Maur, Bilder/Aquarelle des Malers Peter Preis von Hinteregg. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 18 bis 20.30 Uhr, Samstag von 11 bis 15 Uhr, Sonntag von 11 bis 16 Uhr.

■ Samstag, 13. September

Die Schatzchammer im Wettstei-Huus Aesch ist geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 13./14. September

Grand Prix Wassberg, Plausch-Seifenkistenrennen auf der Wassbergstrasse. Training am Samstag von 14 bis 17 Uhr, Rennen am Sonntag von 9 bis 16 Uhr.

■ Sonntag, 14. September

Endschiessen, Feldschützenverein Maur, mit Sektionswettkampf unter den Ortsvereinen. Schützenhaus Maur, Samstag, Vorsiessen von 10 bis 12 Uhr. Sonntag von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr.

■ Dienstag, 16. September

Pro-Knirps-Treff, gemütliches Beisammensein von Müttern und Kindern im Pro-Knirps-Hüsli, Binz von 15 bis 17 Uhr.

■ Mittwoch, 17. September

2. Herbstreise, Seniorenkommission

Muki-Treff im Wettsteinhaus Aesch

■ Donnerstag, 18. September

Die Mütter- und Väterberatung findet in Aesch/Forch im Zollingerheim, Mehrzweckraum, von 9.15 bis 11.15 Uhr und in Maur in der Burgscheune, Burgstrasse 4, von 14 bis 16 Uhr statt.

■ Freitag, 19. September

Tupperware, Tag der offenen Tür bei Luzia Vogel, Bundtstrasse 32, 8127 Forch, von 15 bis 19 Uhr.

■ Samstag, 20. September

Schülerkonzert, Musikschule Maur, Kirche Maur, 16 Uhr.

■ Sonntag, 21. September

Gottesdienst zum eidg. Dank-, Buss- und Betttag, Mitwirkung Singkreis Maur, ref. Kirchgemeinde, Kirche Maur, 16 Uhr.

Betttagsgottesdienst, kath. Pfarrvikariat, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 10 Uhr.

■ Montag, 22. September

Kind und Sexualität, Vortrag für Eltern und Lehrkräfte, Netz Muur, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Dienstag, 23. September

Schule und Sexualität, Weiterbildungstag für Lehrkräfte.

Vorschau:

■ Samstag, 27. September

Sonderabfallsammlung, Schulhaus Looren, 8.30 bis 12 Uhr.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

E-Mail insetate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail daten@haas-druck.ch

ISDN 01 387 70 59, Tel. 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 19. September:

Gabriela Frischknecht

Studenrain 13, 8122 Binz

Telefon 043 366 06 27, Fax 043 366 06 28

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch

oder gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 13. September, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50